

Aus der Niederschrift
über die Sitzung des Ortsgemeinderates Warmstroth am Mittwoch, den 17.01.2018 im
Dorfgemeinschaftshaus

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

2. Unser Dorf hat Zukunft 2018 – 27. Bundeswettbewerb

Ratsmitglied Hilger hatte im Vorfeld mit der Kreisverwaltung gesprochen. Für die Teilnahme in diesem Jahr ist die Zeit zu kurz, da sich Bürger von Warmstroth bereit erklären müssten, sich dieser Aufgabe anzunehmen. Herr Hilger könnte sich vorstellen, dass die Teilnahme gut mit dem Dorferneuerungskonzept vereinbaren lassen würde. Bei einer Dorfbegehung der Bewertungskommission vor Ort wird auch das bürgerliche Engagement bewertet.

Bei der am 31.01.2018 stattfindenden Bürgerversammlung soll dieser Punkt mit angesprochen werden, ob von Seiten der Warmstrother Bürger Interesse besteht, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Eine Teilnahme in diesem Jahr lehnte der Ortsgemeinderat ab, da die Zeit dafür zu knapp ist. Eine Abstimmung erfolgte nicht.

3. Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Stromberg – Fortschreibung Sonderbauflächen Wochenendhausgebiete Daxweiler und Dörrebach; Beteiligung der Gemeinden nach § 67 Abs. 2 GemO

Der Verbandsgemeinderat hat beschlossen, den Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde in Bezug auf die Darstellung von Sonderbauflächen für die Wochenendhausgebiete Daxweiler und Dörrebach fortzuschreiben. Im Rahmen dieses Verfahrens wurden alle Ortsgemeinden und die Stadt Stromberg beteiligt und hatten Gelegenheit zur Planung Stellung zu nehmen.

Über die während des Beteiligungsverfahrens nach § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung nach

§ 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen hat der Verbandsgemeinderat in seiner Sitzung am 08.12.2017 beraten und Beschluss gefasst.

Seitens der Gemeinden wurden keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen abgegeben.

Die Planurkunde mit der Darstellung beider Gebiete ist in Kopie beigelegt.

Die endgültige Entscheidung des Verbandsgemeinderates über die Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung des Flächennutzungsplanes bedarf nach § 67 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO), der Zustimmung der Ortsgemeinden und der Stadt Stromberg. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn mehr als die Hälfte der Gemeinden zugestimmt hat und in diesen mehr als zwei Drittel der Einwohner der Verbandsgemeinde wohnen.

Kommt diese Zustimmung nicht zustande, so entscheidet der Verbandsgemeinderat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder.

Nach anschließendem Feststellungsbeschluss durch den Verbandsgemeinderat wird die Fortschreibung der Kreisverwaltung Bad Kreuznach – Untere Landesplanungsbehörde – zur Genehmigung vorgelegt.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Stromberg zur Darstellung von Sonderbauflächen für die Wochenendhausgebiete Daxweiler und Dörrebach nach § 67 Abs. 2 GemO zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. 3. Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Binger Höhe – zwischen Alte Steige und Rother Weg“ der Stadt Stromberg, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.06.2017 den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des o.g. Bebauungsplanes gefasst

Bei dieser Grundstücksfläche handelt es sich um einen Parkplatz, den die Stadt Stromberg in einen Bauplatz umwandeln will.

Der Ortsgemeinderat hat keine Einwände dagegen anzumelden.

Daher wurde vom Ortsgemeinderat beschlossen, keine Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Hochwasserschutzkonzept Warmsroth – Weitere Vorgehensweise.

Der Vorsitzenden teilte mit, dass am 31.01.2018 eine Veranstaltung zum „Hochwasserschutzkonzept“ stattfindet.

Eine Abstimmung erfolgte nicht.

6. Beratung über die Einnahmen aus dem Weihnachtsmarkt und Dorffest.

Der Vorsitzende teilte dazu im Vorfeld mit, dass zusätzlich eine Spende in Höhe von 100,00 vom Weihnachtsmarkt einging (Siehe TOP 8 ÖS).

Der Ortsgemeinderat wurde um Vorschläge für die Verwendung des Reinerlöses aus dem Weihnachtsmarkt und dem Dorffest gebeten.

Im Rat wurde darüber diskutiert, ob es sinnvoll wäre, einen Defibrillator am Dorfgemeinschaftshaus anzubringen. Da keine Einigung darüber erzielt wurde, ob man das Gerät kaufen soll, wurde darum gebeten, einen Mitarbeiter vom DRK einzuladen, der die Funktionsweise des Defibrillator vorstellt. Dieses Thema soll auch in der stattfindenden Bürgerversammlung angesprochen werden.

Einig war sich der Rat darüber, dass aus dem Erlös ca. zwölf wetterfeste Stühle für den Friedhof angeschafft werden sollen.

Der Rat nahm zustimmend Kenntnis eine Abstimmung erfolgte nicht.

7. Beratung und Beschlussfassung für den Ausbau eines Bürgersteiges an der K 37 zwischen Bornberg und Warmsrother Grund.

Hierzu fand bis zum heutigen Tage ein umfangreicher E-Mail Verkehr statt. Mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) müsste vor dem Ausbau des Bürgersteiges eine vertragliche Vereinbarung geschlossen werden.

Da das LBM nach Rücksprache aber derzeit aus personellen Gründen nicht in der Lage ist, den Vertrag zu machen, hat Herr Ost von der Kreisverwaltung sein Einverständnis erklärt, dass eine Ausschreibung vorab erfolgen kann.

Daher wurde das Ingenieurbüro Barth in Wallhausen beauftragt, die Ausschreibung für den Ausbau eines Bürgersteiges an der K 37 zwischen Bornberg und Warmsrother Grund vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Annahme von Spenden

Aufgrund einer Änderung von § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung entscheidet der Ortsgemeinderat über die Annahme von Spenden.

Vom Weihnachtsmarkt ging eine Spende in Höhe von 100,00 € von Helge Schuchmann aus Warmsroth ein.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Mitteilungen und Anfragen.